

Ressort: Politik

Russlands Botschafter: Lage schlimmer als im Kalten Krieg

Berlin, 02.06.2018, 14:10 Uhr

GDN - Russlands Botschafter in Deutschland, Sergej Netschajew, empfindet die momentane politische Situation schlimmer als zu Zeiten des Kalten Krieges. "Das scheint mir so. Damals gab es jedenfalls keine Ausweisung von 160 russischen Diplomaten ohne Beweise aufgrund irgendwelcher Ahnungen", sagte er der "Mitteldeutschen Zeitung" (Wochenendausgabe) unter Anspielung auf die Geschehnisse nach dem Giftanschlag auf den Doppelagenten Skripal.

Den Hinweis, dass im Kalten Krieg keine Grenzen verschoben wurden, parierte er mit der Aussage: "Die Grenzen wurden verschoben auf Grundlage eines völkerrechtlichen Referendums der Bevölkerung der Krim. Den Beschluss dazu hat das Parlament der Halbinsel gefasst." Zudem hätten über 90 Prozent der Bevölkerung der Krim der Wiedervereinigung mit Russland zugestimmt. Der Botschafter fügte auf eine entsprechende Frage hinzu, dass es keine weiteren derartigen "Anschlüsse an Russland" geben werde. "Wir respektieren die völkerrechtlichen Grenzen. Deswegen schließe ich so etwas aus." Russland sei gut konsolidiert. "Sie wissen aber, dass es in Europa einige Bewegungen für die Abspaltung und Unabhängigkeit bestimmter Gebiete gibt - nicht in unserem Bereich."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107046/russlands-botschafter-lage-schlimmer-als-im-kalten-krieg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619